

Im Blickpunkt: Bildungspolitik

Neue Gemeinschaftsschulen in Rastatt und Gernsbach

Baden-Baden (red) – Die Landtagsabgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Beate Böhlen (Grüne) haben gestern mitgeteilt, dass die Anträge der Rastatter Gustav-Heinemann-Schule sowie der Gernsbacher Von-Drais-Schule genehmigt sind, sich zu Gemeinschaftsschulen weiterzuentwickeln. Kultusminister Andreas Stoch (SPD) soll demnach am kommenden Montag offiziell die Namen der neu genehmigten Gemeinschaftsschulen der vierten Tranche öffentlich bekanntgeben. Böhlen und Kopp nannten die beiden Schulen bereits gestern und zeigten sich erfreut über die Entscheidung. „Wir verstehen die Gemeinschaftsschule auch als Angebot für den ländlichen Raum, dass trotz rückläufiger Schülerzahlen weiterhin alle Schulabschlüsse wohnortnah angeboten werden“, betonten Kopp und Böhlen. Zugleich biete sie einen pädagogischen

Rahmen, Schüler auf allen Lernniveaus im Rahmen eines Ganztagsbetriebs gerecht zu werden. „Durch die anstehende Genehmigung bietet sich für Eltern im Landkreis Rastatt bereits für das Schuljahr 2015/16 eine weitere Alternative bei der Wahl der weiterführenden Schule“, so die beiden Abgeordneten. Die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule stehe allen weiterführenden Schulen offen. Voraussetzung für einen erfolgreichen Antrag seien ein pädagogisches Konzept, das sich an den Kriterien des deutschen Schulpreises orientiert sowie eine Mindestgröße von dauerhaft 40 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse. Im Schuljahr 2014/15 gibt es landesweit bereits 209 öffentliche Gemeinschaftsschulen. Der nächste Stichtag für einen Antrag zum Schuljahr 2016/17 ist der 1. Juni 2015.